

Jannick Gruber

Sommer 2020 Italien, die erste Corona Welle ist überstanden. Der harte Lockdown ist vorbei, Menschen dürfen wieder in Geschäfte, Restaurants und Bars. Der normale Alltag findet einigermaßen wieder statt, doch die Maske muss immer dabei sein. Die Menschen sind wieder im Umlauf, doch Gregor Samsa bleibt in sein Zimmer.

Er will nicht nach draußen, der gefährliche Kontakt beim Austausch der Güter schreckt ihm ab. Gleich wie in der Erzählung „Die Verwandlung“ bleibt Samsa in seinem Zimmer, es gibt einen konstanten Abstand mit den Familienmitgliedern und es werden keine Gäste mehr eingeladen die in seiner Wohnung bleiben können. Samsa würde in Geldnot kommen, da er schon im Frühjahr nicht zu den Menschen konnte und somit seine Arbeit nicht durchgeführt werden konnte. Doch mit der jetzigen Technologie, könnte Samsa, neue Wege finden, um seine Arbeit durchzuführen. Durch Videotelefonaten oder Zoom-Konferenzen könnte er mit vielen Menschen gleichzeitig arbeiten und würde sich somit auch den Weg zu den Häusern ersparen. Dadurch hat Samsa eine bessere Verkaufsstrategie gefunden und kann somit auch mehr Kunden pro Tag mit seinen Gütern befriedigen.

Das Fazit lautet, Samsa würde sich sehr gut an die Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts anpassen und somit eine neue Strategie des Arbeitens entdecken, die nicht nur einfacher, sondern auch effizienter ist.